

13



**SEKTION STUTTGART**  
**D. U. Ö. ALPENVEREIN**



**1925**

**GESCHÄFTS-BERICHT**

## Geschäftsstelle

Friedrichstraße 47/II. Geöffnet jeden Montag und Donnerstag  
von 5—8 Uhr

## Vereinslokal

Parkrestaurant Silberburg

## Vereinslokal der Ski-Abteilung

„Hotel Kronprinz“, Sec-Straße

## Bibliothek

im Vereinslokal, Ausgabe in den Geschäftsstunden

## Monatsversammlungen

regelmäßig jeden ersten Donnerstag im Monat im Vereinslokal,  
verbunden mit Tourenberichten, Vorträgen, geselligen Unter-  
haltungen, Beratungen über alpine Angelegenheiten

## Aufnahmegebühren und Mitgliedsbeiträge

werden von der ordentlichen Hauptversammlung festgesetzt  
und sind nach deren näheren Bestimmungen zu zahlen

## Mitteilungen

werden vom 1. Januar 1926 an wieder durch den Hauptaus-  
schuß geliefert

## Lichtbilder-Vorträge

nach besonderem Winterprogramm

## Gemeinsame Wanderungen

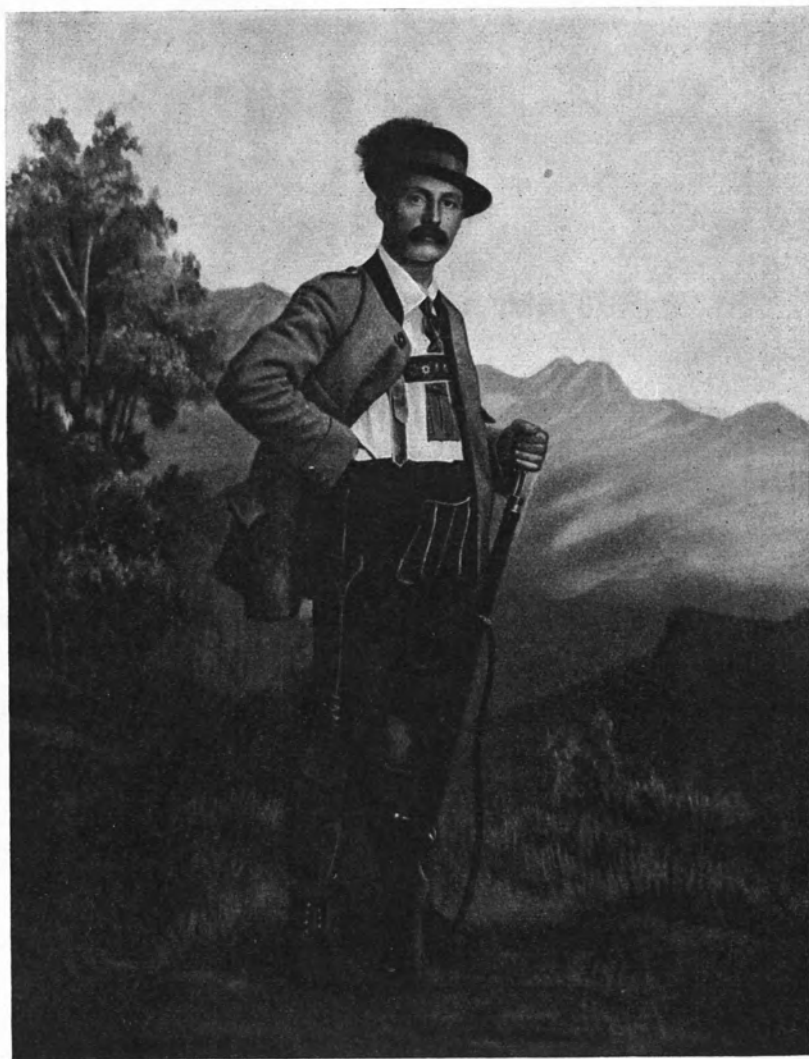
nach besonderem Wanderprogramm



DEUTSCHER  
UND  
OESTERREICHISCHER  
ALPENVEREIN  
SEKTION  
STUTTGART



GESCHÄFTSBERICHT 1925



Wastl Praxmarer †



## Grabrede für Wastl Praxmarer

gehalten

VON FRIEDRICH VOLK

am 1. Juli 1925

Tieferschüttert von der Nachricht, daß unser lieber Wastl Praxmarer in den Bergen verunglückt und an den Folgen gestorben ist, sind wir hiehergeeilt, um dem Verewigten die letzte Ehre zu erweisen. Mit großer Bestürzung und mit aufrichtigem Schmerze stehen wir an seinem Grabe. Uns ist sein Unglück ein unerklärliches Rätsel. Ihm, dem es keiner im Gebirge gleich tun konnte, der den sichersten Fuß sein eigen nennen durfte, der in vielen Stunden an schwierigen Berghängen weg- und steglos mit der Sicherheit einer Gemse dahinschritt, ihm mußte es beschieden sein, auf gebahntem Wege vor den Augen eines Kameraden abzustürzen. Wir neigen unser Haupt vor der Größe der Macht, die über uns regiert und die in unerforschlichem Ratschlusse über Tod und Leben gebietet. Mit seinen Angehörigen und seinen zahlreichen persönlichen Freunden steht auch die Sektion Stuttgart des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins an dieser Bahre. War er seiner Familie ein guter Sohn und Bruder, war er der Gemeinde ein lieber und allzeit gern gesehener Mitbürger, so war er uns ein aufrichtiger Freund, ein treuer, nimmermüder Helfer. Was er uns allen war und wie sehr wir ihm Dank verschulden, ich kann es nicht aussprechen. Seine Umsicht und Tatkraft, sein Pflichteifer und seine Treue haben ihn in unser Herz geschlossen und wir haben mit seinem Tode viel, unaussprechlich viel verloren. Herausgerissen im schönsten Mannesalter aus Arbeit und Leben, aus Pflicht und Streben, kurz vor der Vollendung des Werkes, für das er soviel getan, trifft uns dieser Verlust in höchstem Maße. Uns bleibt nichts als die Erinnerung an den lieben und charakterfesten Mann. So ruhe denn sanft in Deiner harten Scholle, Du, dem wir auf dieser Erde keinen Händedruck mehr weihen durften und nimm das erste Gelöbniß mit Dir in Dein stilles Grab, daß wir Dich im Angedenken bewahren werden, allezeit als einen lieben und guten, als einen treuen und unvergeßlichen Freund!

---

## *Liebwerte Sektionsmitglieder!*

**D**as 21. Vereinsjahr, ein Jahr harter, aber auch erfolgreicher Arbeit liegt hinter uns. Wohl kaum je in einem früheren Vereinsjahr galt es, soviel Arbeit und Sorgen zu bewältigen als in diesem. Wenn es gelungen ist, das zu überwinden und unser selbstgestecktes Programm restlos zu erfüllen, so danken wir das vor allem der Hilfsbereitschaft so vieler Mitglieder in persönlicher und finanzieller Hinsicht und einheitlicher und opferwilliger Arbeit des Ausschusses. Darnach dürfen wir Hoffnung haben, daß wir auch künftighin unsere Aufgaben erfüllen können. Wir sprechen an dieser Stelle nochmals den zahlreichen Stiftern und denen, die Arbeitsleistungen auf sich genommen haben, den herzlichsten Dank der Sektion aus. Mögen sie darin, daß sie zu den Erfolgen der Sektion in diesem Jahre beigetragen haben, ihre Genugtuung finden. Aber auch derer sei gedacht, die in den Vorkriegsjahren und nach dem Krieg die Arbeiten der Sektion durch ihre Leistungen tatkräftig vorbereitet haben; auch ihnen gebührt der herzliche Dank der Sektion. — Hoffen wir, daß jene Zeiten, in denen jahrelange Mühen und Arbeiten durch die Entwicklung der Währungsverhältnisse in Wochen vernichtet werden konnten, für immer hinter uns liegen.

Der 2. und der 9. August 1925 waren für uns Festtage erster Ordnung. Wer mit dabei war, wird sich gerne daran erinnern. Auf der Simmshütte hatten sich 75 Bergsteiger zahlreicher Sektionen eingefunden, trotz Donner und Hagel, die im Laufe des Vormittags kräftig einsetzten. Die Übernahmefeier vollzog sich in würdiger und schlichter Weise. Allseitig wurde dankbar anerkannt, in welcher gediegener Weise es gelungen sei, die Hütte wieder in gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen und ein wie gemütliches Bergsteigerheim daraus ge-

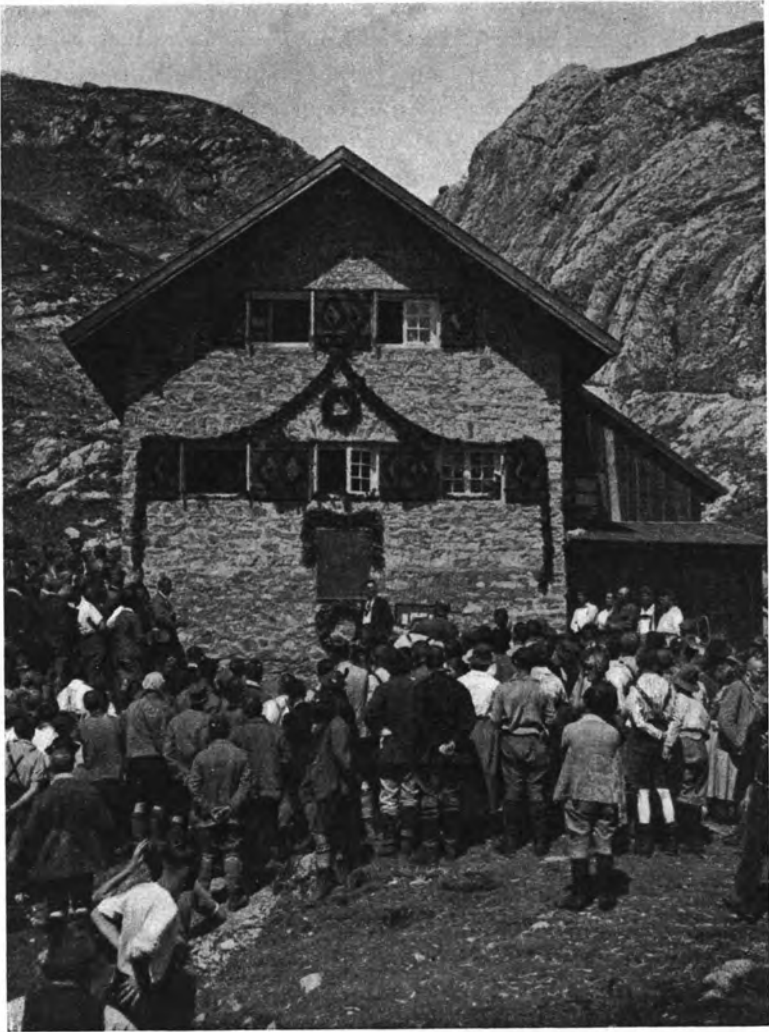
worden sei. Wir verweisen auf den Bericht unseres Hüttenwarts, Herrn Oberpostsekretär Wagner, an anderer Stelle.

Am 9. August 1925 standen mehr als 300 bergbegeisterte Personen auf dem Boden des Ober-Medriol. Wir können uns auf einen kurzen Rückblick auf die Weihe des Württemberger Hauses beschränken, nachdem damals nicht nur die Stuttgarter Presse einheitlich, sondern darüber hinaus auch die Tiroler und Münchener Zeitungen und zahlreiche andere ausführlich über sie berichtet haben.

In verschiedenen Gruppen trafen die vielen Gäste und die Mitglieder der Sektion ein. Fast zwei Dutzend unserer Mitglieder hatten trotz des starken Neuschnees den Augsburger Höhenweg begangen. Rund ein halbes Hundert kam von der Simmshütte über die Ansbacher Hütte. Viele strömten aus den Zentralalpen, aus dem Allgäu und Wetterstein herbei. Mit Sonderwagen trafen von Stuttgart 75 Mitglieder ein. So sammelte sich im Ober-Medriol am Sonntag, den 9. August im Laufe des Vormittags eine große Berggemeinde, zumal da auch die Bevölkerung von Zams und aus der Umgebung regen Anteil nahm. Ein prachtvoller Sommer-Sonntag erhöhte die Wirkung der Feier.

Die Landesregierung von Tirol war durch Herrn Landesregierungsrat Graf v. Marzany, die Bezirkshauptmannschaft Landeck durch Herrn Regierungsrat Dr. Bronneck vertreten. Der Hauptausschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins hatte Herrn Dr. K. Hecht entsandt. Die Gemeinde Zams war durch den Bürgermeister und den Gemeinderat Hermann Haueis vertreten. Etwa zwei Dutzend Nachbar- und Schwestersektionen hatten Vertreter abgeordnet; von den meisten Sektionen des Alpenvereins waren Glückwunschscheiben oder Telegramme eingelaufen. Die Zamser Musik war, 28 Mann stark, anwesend.

Ein feierlicher Feldgottesdienst, durch Sr. Hochw. Herrn Kanonikus Strobl aus Zams zelebriert, leitete die Feier ein, der sich die kirchliche Weihe des Hauses anschloß. Dann folgte die Weiherede unseres Vorsitzenden, die Übergabe der Hütte



Einweihung des Württemberger Hauses



durch den Architekten Herrn Willy Veihl und Übernahme durch den Hüttenwart, Herrn Ratschreiber Schaffert. Ansprachen und Glückwünsche der Vertreter der Landesregierung, des Hauptausschusses, der Sektion Schwaben durch ihren I. Vorsitzenden, Herrn Paul Dinkelacker, den Vorsitzenden der Sektionen Memmingen, Landeck, Pforzheim, Landgerichtsdirektor v. Unold, Ob.-Ing. Langsteiner, Fabrikant Wizenmann sowie zahlreicher anderer Sektionsvertreter, der Gemeinde Zams und des Mitglieds Krisch.

Eine eindrucksvolle Ehrung der 37 Gefallenen der Sektion schloß sich bei Enthüllung der am neuen Hause angebrachten Gedenktafel an; durch ein von unserem Mitglied Karl Lutz vorgetragenes Gedicht, dem sich das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ unter dem Donner der Böller anschloß, fand die Ehrung einen würdigen Abschluß.

Über das Haus selbst, seine Lage und Einrichtung wie auch über die Wirtschaftsführung gab es nur ein Lob. Wir dürfen noch hervorheben, daß ein so hervorragender Kenner der Lechtaler Alpen, wie der Vorsitzende unserer Nachbarsektion Memmingen, Herr Landgerichtsdirektor von Unold, in seiner Ansprache betont hat, das Württemberger Haus sei die schönste und besteingerichtete Hütte in den Lechtalern. Wir hoffen und wünschen, daß beiden Hütten eine gesegnete Weiterentwicklung vergönnt sein möge. Über die näheren Verhältnisse des Württemberger Hauses wird an anderer Stelle berichtet.

Auch unsere sonstigen Veranstaltungen im abgelaufenen Vereinsjahr fanden reges Interesse; die Vorträge und Monatsversammlungen waren stets sehr gut besucht. Unter den zahlreichen gemeinsamen Wanderungen sei besonders die zweieinhalbtägige Pfingstfahrt in die Pfalz zusammen mit der Sektion Heidelberg erwähnt, die bei prachtvollem Wetter durch große Teile des schönen Hardtwaldes und der weingesegneten Berghänge führte.

Im kommenden Vereinsjahre muß es uns angelegen sein, einen wesentlichen Teil der Schulden abzudecken, die aus

unseren umfangreichen Bauarbeiten übrig geblieben sind. Die beiliegende Vermögenübersicht gibt darüber Aufschluß, zeigt aber auch gleichzeitig, daß die Sektion mit den ihr anvertrauten und von ihr weiterhin flüssig gemachten Mitteln in geeigneter Weise umgegangen ist.

Wir haben allen Anlaß, bei dieser Gelegenheit der umfangreichen und uneigennütigen Tätigkeit unseres Hütten-Architekten, Herrn Willy Veihl, Stuttgart zu gedenken, dessen architektonische Leistungen mit Recht als mustergültig bezeichnet worden sind.

So dürfen wir hoffen, daß die Mitglieder auch im kommenden Vereinsjahre treu zur Sektion stehen und sie unterstützen werden in dem Bestreben, die Geltung ihrer alpinen Arbeit zu erhalten und zu mehren.

#### DER AUSSCHUSS:

1. Vorsitzender: Fr. Volk + 2. Vorsitzender: A. Wagner

1. Schriftführer: Richard Spannagel + 2. Schriftführer: P. Illig

Kassier: Fr. Wellhöfer + Hüttenkassier: Gg. Schaffert

Wegwart: „Württembergischer Haus“: Ludwig Schröder

Wegwart: „Simmshütte“: Ernst Kaiser

Bibliothekar: Otto Hausch

Beisitzer:

Wilhelm Eschenbacher + Karl Hosp

Norbert Klocker + Franz Lock

Karl Specht + Paul Schwab

# Übersicht

über die alpine Tätigkeit der Sektion im Jahre 1925

Eingegangene Berichte: 276

Mitgliederstand: 1002

Alpengebiet	Unmittelbar eingereist	Gesamtbesuch	Bestiegene Gipfel		Höhenwege	Hüttenbesuch
			über 3000 m	über 2000 m		
1. Allgäuer Alpen . . .	38	69	—	144	38	99
2. Bregenzer Alpen . . .	12	12	—	28	—	18
3. Berchtesgadner Gebiet . . . . .	15	18	—	69	—	36
4. Hohe Tauern . . . . .	18	24	48	22	—	45
5. Ledtaler . . . . .	68	217	28	198	143	287
6. Montafon . . . . .	—	73	69	59	—	215
Silvretta . . . . .						
Ferwall . . . . .	45					
Samnaun . . . . .						
7. Ötztaler Alpen . . .	18	24	52	—	{ 22 }	78
8. Stubai Alpen . . .	15	18	43	—		33
9. Wetterstein und Karwendel . . . . .	14	18	—	54	—	58
10. Zillertal . . . . .	8	10	22	—	—	15
11. Südtirol . . . . .	9	—	6	13	—	27
12. Schweiz . . . . .	16	16	10	14	—	19
	276	499	278	601	203	930

Piz Bernina 3 ×  
 Weißkugel 5 ×  
 Piz Buin 24 ×

Jungfrau 3 ×  
 Wildspitze 17 ×  
 Parseier 28 ×  
 Ortler 5 ×

Gr. Glockner 5 ×  
 Wetterspitze 13 ×  
 Leiterspitze 46 ×

## *Lichtbilder-Vorträge*

Samstag, den 8. November 1924: Dr. Hanns Barth, Wien  
*„Süd-Tirol“*

Freitag, den 12. Dezember 1924: Werbeabend der SSS  
Otto Roegner, Freiburg  
*„Skifahrten in Schweizer Gletschergebieten“*

Donnerstag, den 8. Januar 1925: Vorführung farb. Lichtbilder  
durch Herrn Hofphotograph Hildenbrand

Donnerstag, den 22. Januar 1925: Dr. Fuchs, Berlin  
*„Feuerland und die patagonischen Inseln“*

Samstag, den 7. Februar 1925: Prof. Dr. Amann, München  
*„Tier- und Pflanzenleben in den Alpen“*  
mit Filmvorführung

Donnerstag, den 5. März 1925: Karl Krämer  
*„Zillertaler Alpen“*

Donnerstag, den 26. März 1925: Georg Döderlein  
*„Hobe Tauern“*

Donnerstag, den 23. April 1925: Prof. Dr. Paulke, Karlsruhe  
*„Über Lichtbilder-Vorträge und Sonstiges“*



Im Berichtsjahre haben wir folgende Mitglieder durch Tod  
verloren:

1924 *Adolf Weippert*

1925 *Sebastian Praxmarer · Eugen Stabl · Hermine Stegmaier*

Ehre ihrem Andenken!

## *Abrechnung vom Jahre 1924/25*

Einnahmen	Mark	Ausgaben	Mark
Kassenbestand von 1924	73,25	Hauptausschulj München .	289,10
Beiträge . . . . .	10 127,45	Veranstaltungen und Vor- träge . . . . .	878,44
Abzeichen, Jahrbücher und Karten . . . . .	1 395,90	Allgemeine Unkosten . . .	2 708,72
Verschiedene Einnahmen und Überweisung der Hüttenkasse . . . . .	768,36	Anschaffungen und Unter- haltung des Mobiliars .	1 334,45
		Hüttenbaukasse . . . . .	6 875,96
		Bekanntmachungen . . . .	244,10
		Kassenbestand . . . . .	34,19
	12 364,96		12 364,96

### *Vermögensbericht:*

1. Württemberger Haus	Anschaffungswert M. 40 000.—	Buchwert M. 12 000.—
2. Baukonto der Simms- hütte rund . . . . .	„	„ 4 000.— „ „ 4 000.—
3. Wertpapiere rund . .	„	„ 1 000.— „ „ 1 000.—
4. Bibliothek . . . . .	„	„ 2 500.— „ „ 1.—
5. Einrichtungsgegen- stände, Lichtbilder- apparat usw. . . . .	„	„ 3 000.— „ „ 1.—
	M. 50 500.—	M. 17 002.—

Ab:

Darlehensschulden lt. Bericht 1924 und 1925 . . . . . M. 13 758,19

*Abschluß der Hüttenkassen*  
auf 15. Oktober 1925

Einnahmen	Mark	Ausgaben	Mark
1. Kassenbestand . . . .	146,23	1. Bauaufwand für das Württembergische Haus und die Simmshütte ein- schließlich Zinsen usw. vom 1. Oktober 1924 bis dahin 1925 . . . . .	23 798,60 <sup>*)</sup>
2. restliche Hüttenbau- beiträge von 1924. . .	2 443,75	2. Sonstige Ausgaben . .	1 231,05
3. Geldstiftungen, Samm- lungen usw. . . . .	1 252,72	3. An die Sektionskasse .	700,—
4. Von der Sektionskasse	6 875,96	4. Verschiedene laufende Ausgaben . . . . .	898,56
5. Zuweisung von Simms- hütte, Hüttenbenüt- zungsgebühren u. Post- karten (die Gesamtein- gänge der Simmshütte betragen M. 923,60) .	443,60	5. Kassenbestand. . . . .	9,55
6. Hüttengebühren und Postkarten Württem- berger Haus . . . . .	931,50		
7. Überschuß vom Alpen- kränzchen . . . . .	286,20		
8. Wastl-Spende . . . .	191,—		
9. Sonstige Einnahmen .	1 392,25		
10. Verkauf von Wert- papieren, Dividenden, Bankzinsen . . . . .	226,45		
11. Beitrag des Hauptaus- schusses f. Simmshütte	3 000,—		
12. Darlehen . . . . .	9 448,10		
	26 637,76		26 637,76

\*) Über verschiedene kleinere Anschaffungen und Arbeitsleistungen ist noch nicht vollständig abgerechnet.

Diese Beträge erscheinen im nächstjährigen Abschluß.



Württembergischer Haus mit Planken und Spießrutenspitze

## *Württembergischer Haus*

**D**as im Jahr 1924 im Rohbau vollendete Württembergischer Haus ist heuer ausgebaut und eingerichtet worden. Vom 14. Juli 1925 an wurde es bewirtschaftet und am 9. Aug. 1925 bei prächtigem Wetter feierlich eingeweiht. Es war an diesem Tag vollständig fertig. Das Haus liegt 2200 m hoch, ist von Zams bei Landeck durch das Zammer Loch in 4–5 Stunden auf gutem Weg erreichbar. Es hat 31 einfache Betten und 11 Notlager (Strohsäcke). Es können 55–60 Personen beherbergt werden. Im Erdgeschoß befindet sich der gemütliche Wirtschaftsraum. Durch die Fenster hat man einen herrlichen Ausblick auf die prächtige Spießrutenspitze, auf das Medriol- und Inntal und auf die fernen Ötztaler und Stubai Alpen. Im Wirtschaftsraum sind 10 Betten untergebracht. Daneben liegt die Küche, unter ihr der Keller. Im I. Stock sind drei Schlafräume und unter dem Dach 5 Notlager. Im Erdgeschoß und im I. Stock befindet sich je ein Abort mit Wasserspülung. In einem Anbau, der als Winterraum bestimmt ist, befinden sich weitere 6 Notlager, sowie die Turbine. Das ganze Haus ist elektrisch beleuchtet, die elektrische Kraft wird auch zum Kochen verwendet. Nördlich etwa 100 m entfernt ist im Medriolbach das Wasserschloß eingebaut. Das Wasser wird von hier aus in einer eisernen Rohrleitung zur Turbine, in die Küche und die Aborte geleitet.

Das Haus wurde in eigener Regie der Sektion nach den Plänen und unter der Leitung des bewährten Baumeisters, Bauinspektor Veihl von Stuttgart, mit einem Aufwand von rund 37 000 RM. erbaut und eingerichtet. Die besonders schöne sorgfältige Vertäfelung aus Zirbelholz wurde von den Tischlermeistern Zangerl und Pircher von Zams ausgeführt, der Kachelofen ist eine Stiftung des Mitglieds Kaupp. Viele Mitglieder



der Sektion haben schöne Stiftungen gemacht, so wurden die Kosten der Turbine ganz durch Stiftungen aufgebracht. Allen Stiftern und Mitarbeitern sei hierfür herzlich gedankt.

Trotz des zeitweise schlechten Wetters wurde das Haus von Mitte Juli bis Anfang September von rund 550 Gästen besucht. An Hüttengebühren wurden vereinnahmt 625 RM., aus Postkarten rund 300 RM. Gewiß ein vielversprechender Anfang, wenn man bedenkt, daß das Haus wegen der Bauarbeiten eigentlich nur während 5 Wochen besucht werden konnte. Alle Gäste sprachen ihre volle Anerkennung und Freude aus über das so schön eingerichtete Bergsteigerheim, außerdem wurde dem Wirtschaftler Herrn Anton Grifsemann zum „Stern“ in Zams und seiner freundlichen, unermüdlichen Schwester, Frau Hechenberger, für die gute Bewirtschaftung uneingeschränktes Lob gezollt.

Herrlich ist die Umgebung des Hauses. Gegen Süden schweift der Blick zu den fernen Ötztalern und Stubaiern. Im Osten, Norden und Westen ist das Haus umgeben von einer Reihe gewaltiger Gipfel, die teils unschwierig, teils in luftiger Kletterei erstiegen werden können. Besonders ist zu erwähnen der höchste Berg des Hüttengebiets, die Leiterspitze. Sie ist in 3 Stunden unschwierig vom Haus aus zu erreichen und bietet herrliche Ausblicke auf die Allgäuer, Ledtaler, Ötztaler und Stubaiern Alpen sowie in die benachbarten Täler. Vom Württemberger Haus führt zur Memminger Hütte in 4—5 Stunden durchweg in etwa 2500 m Höhe der neuangelegte „Stuttgarter Höhenweg“. Er ist dem Heilbronner Höhenweg durchaus ebenbürtig. Man hat von ihm prächtige Ausblicke. Über die Steinsehütte gelangt man in etwa 6 Stunden zur Hanauerhütte. Ins Ledtal führt der Weg über das ausichtsreiche Leiterjoch nach Bach und über die Bitterscharte nach Gramais. Die Jochübergänge sowie der Stuttgarter Höhenweg sind bezeichnet, im übrigen bleibt das Gebiet vollständig im Naturzustand erhalten. In der näheren Umgebung der Hütte befinden sich 6 Seen, von denen einer bisher auf keiner Karte verzeichnet ist. *G. Schaffert, Hüttenwart.*

## *Simmshütte*

Nachdem Anfang Juli v. Js. mit der Sektion Holzgau ein Vertrag zustande gekommen war, durch welchen die in über 2000 m Höhe am Fuße der Wetterspitze in den Ledtaler Alpen gelegene Simmshütte auf 20 Jahre pachtweise, unentgeltlich in die Verwaltung der Sektion übergegangen ist, wurde das stark vernachlässigte Haus noch im Laufe des August baulich instand gesetzt.

Die Hütte wurde im Frühjahr ds. Js. durch unsern bewährten Hüttenarchitekten Willi Veihl zu einem zünftigen und gemütlichen Bergsteigerheim ausgebaut und mit vollständig neuem Inventar ausgestattet. Das Erdgeschoß besteht nunmehr aus einem gemütlichen Gastraum, der Küche und einem Schlafräum für den Wirtschaftler. Im oberen Stock befindet sich der allgemeine Schlafräum mit 16 Bettmattlatzen.

Die Hütte wurde am 20. Juni eröffnet und am 15. September geschlossen. Die Bewirtschaftung lag in den Händen des Ehepaars Perle aus Bach.

Über die am 2. August stattgehabte Übernahmefeier und den derselben vorausgegangenen gemütlichen Abend im Gasthof zum Bräu im Holzgau wird an anderer Stelle berichtet.

Trotz der ungünstigen Witterung dieses Sommers und mit Rücksicht darauf, daß die Bewirtschaftung der Simmshütte in Bergsteigerkreisen noch nicht hinreichend bekannt ist und die Hütte in den letzten Jahren stark vernachlässigt war, kann der diesjährige Besuch als über alles Erwarten günstig bezeichnet werden.

Das Hüttenbuch verzeichnet 551 Besucher, und zwar 183 Tagesgäste und 368 Übernachtende, von den Übernachtenden, von denen 316 Mitglieder und 52 Nichtmitglieder waren, haben 329 Betten und 39 Notlager benützt. Von den Mitgliedern

unserer Sektion haben 76 die Hütte besucht. Verschiedene Male reichten die vorhandenen Schlafgelegenheiten nicht aus und mußten Notlager in Benützung genommen werden, so daß der Plan eines Erweiterungsbaues wohl schon für die nächsten Jahre ins Auge gefaßt werden muß.

Der Zugangsweg zur Simmshütte durchs Sulzeltal wurde neu markiert; der Weg von der Hütte bis zum Fallenbacher- bzw. Langzugjochl wurde ebenfalls neu markiert und instand gesetzt.

Es darf wohl heute schon gesagt werden, daß die Sektion durch die Übernahme der Simmshütte einen guten Griff getan hat, da aus dem diesjährigen Besuch zweifellos hervorgeht, daß die Hütte eine gute Zukunft hat. Sie bildet infolge ihrer günstigen Lage einen prächtigen Stützpunkt für die Besucher der Lechtaler Alpen und bietet als Verbindungshütte zum Kaiserjochhaus und zur Ansbacher- und Memmingerhütte viele Vorteile. Es ist unsern Mitgliedern dadurch möglich gemacht, von Oberstdorf aus über Kemptenerhütte — Mädelejoch — Holzgau in 8—9 Stunden und von Reutte aus per Auto bis Holzgau und von hier durchs Sulzeltal in etwa 6 Stunden auf die Hütte zu gelangen, von wo aus unser Württemberger Haus in wenigen Tageswanderungen ohne Talabstieg zu erreichen ist, wobei die schönsten Teile der Lechtaler Alpen mit wunderbaren Ausblicken auf große Teile der Ostalpen berührt werden.

Anläßlich der Übernahmefeier wurde die Hütte von verschiedenen Mitgliedern mit Ausschmückungsgegenständen bedacht und sei an dieser Stelle allen Spendern nochmals herzlichster Dank gesagt.

*Artur Wagner, Hüttenwart.*



Simmshütte

---

## *Bericht der Skiabteilung*

**M**it dem nunmehr vollendeten 16. Vereinsjahr der SSS liegt ein ganz eigenartiger Winter hinter uns, ein Winter mit Launen und Tücken, die den Skiläufer fast hätten zur Verzweiflung bringen können. Trotzdem kann die SSS auch im abgelaufenen Jahr eine ersprießliche Entwicklung ihrer Vereinstätigkeit verzeichnen.

Der Mitgliederstand hat sich im abgelaufenen Vereinsjahr von 152 auf 163 erhöht und zwar durch 30 Aufnahmen, denen jedoch ein Abgang von 19 Mitgliedern gegenübersteht. Der überwiegende Teil der Abgänge ist auf Streichungen in der Sektionsmitgliederliste zurückzuführen, die ohne weiteres auch die Streichung als SSS-Mitglied zur Folge haben.

Leider haben wir vor wenigen Tagen ein liebes Mitglied verlieren müssen. Fräulein Hermine Stegmaier, eine eifrige Skiläuferin, wurde nach langer Krankheit zu Grabe getragen.

Durch die letzte Hauptversammlung vom 24. Oktober 1924 wurden folgende Mitglieder in den Ausschuß berufen: 1. Vorsitzender Franz Lock, 2. Vorsitzender L. Schröder, Schriftführer A. Welsch, Rechner K. Rieth, Hütten- und Zeugwart A. Rau, 1. Laufwart E. Groner, 2. Laufwart W. Holderrieth, 3. Laufwart R. Frank. Die anfallenden Beratungsgegenstände wurden in 9 Ausschußsitzungen erledigt.

Die wohlvorbereitete Winterarbeit begann mit einem Lichtbildervortrag des Herrn Otto Rögner, Freiburg über „Skifahrten in Schweizer Gletschergebieten“. Der prächtige Vortrag fand bei zahlreichem Besuch ungeteilten Beifall. Am selben Abend wurde auch der Beschluß des Ausschusses bekanntgegeben, die langjährigen verdienten Mitglieder, die Herren Gustav Keßler und Albert Leitholdt, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Langanhaltender Beifall

zeigte, welche Genugtuung dieser Beschluß bei der Versammlung hervorgerufen hat.

Trotzdem selbst in den höchsten Lagen kurz vor Weihnachten 1924 die Schneeverhältnisse noch sehr zweifelhaft waren, wurde doch über die Weihnachtsfeiertage eine Ausfahrt auf die Ostlerhütte durchgeführt, an der 14 Mitglieder teilnahmen. Teils die Ski unter den Füßen, teils auch die Bretter geschultert, wurden hierbei die bekannten Gipfel Weiherkopf, großer Ochsenkopf, Riedberger Horn, Bolgen- und Wannenkopf, Rangiswanger Horn bestiegen. — An der über Neujahr stattgefundenen Skilehrerprüfung beteiligten sich die Laufwarte Groner und Holderrieth mit Erfolg, so daß wir nunmehr mit diesen beiden Herren die zwei ersten geprüften D.S.V.-Skilehrer in unserer Abteilung haben.

Um den Mitgliedern noch Gelegenheit zu geben, sich vor den Osterfeiertagen an einem Kurs zu beteiligen, wurde vom 14. bis 18. Februar auf der Remmeleckalm bei Oberstaufen ein Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene unter Leitung der Herren Groner und Schröder abgehalten, der bei einer Teilnehmerzahl von über 20 einen vollen Erfolg zu verzeichnen hatte.

Die Schlußfahrt auf den Hoch-Hädrich, die eine Anzahl Kursteilnehmer bei herrlichstem Pulverschnee am letzten Tag unternahmen, wird jedem in unvergeßlicher Erinnerung bleiben.

Der Monat März brachte endlich auch bei uns den ersehnten Schneefall und nach einem vergeblichen Anlauf 8 Tage vorher konnte der Abteilungswettlauf am 15. März 1925 bei Upfingen unter sehr zahlreicher Beteiligung und unerwartet guten Schneeverhältnissen unter der bewährten Leitung des Herrn Eduard Groner durchgeführt werden. Richard Frank wurde zum drittenmal Sieger im kombinierten Lang- und Hindernislauf und erhielt damit endgültig den Wanderpreis der SSS. Die Ehrenpreise der Sektion fielen L. Schröder und R. Stern zu, ferner konnte W. Holderrieth mit einem wertvollen Preis bedacht werden. — Eine große Zahl weiterer Preise wurden von Mitgliedern in liebenswürdiger Weise

gestiftet, so daß nicht nur für den großen Langlauf und für den Hindernislauf, sondern auch im Damenlauf sowie Jugendlauf hübsche Preise verteilt werden konnten. Die reibungslose Vorbereitung der Veranstaltung besonders auch hinsichtlich der Unterkunft ist zum guten Teil unserem allzeit hilfsbereiten Mitglied, Herrn Hauptlehrer Kleih, zu verdanken.

Außer zahlreichen Hochgebirgsfahrten von Einzelmitgliedern zog eine Gruppe von 10 Teilnehmern über die Osterfeiertage zur Ascherhütte und bestieg von diesem bekannten Standquartier aus die folgenden Gipfel: Rotpleißkopf, Blankkopf, Medrig, Masnerjoch. Hochbefriedigt kehrten alle Teilnehmer von dem trauten Bergsteigerheim zurück.

Im Verlauf des Winters beteiligten sich eine Anzahl Mitglieder erfolgreich an verschiedenen Wettläufen. Zum Mannschaftslauf des Schwäbischen Schneelaufbundes wurde eine Mannschaft, bestehend aus den Herren Frank, Holderrieth, Löffler, Runk und Stern entsandt, die als zweitbeste Mannschaft der Stadt Stuttgart die silbernen Plaketten zum Wanderpreis der Stadt Stuttgart erhielt. Bei der schwäbischen Meisterschaft in Isny ging das Mitglied Richard Frank als dritter Sieger seiner Klasse im großen Langlauf hervor.

Ganz besonders sei auch noch der Frühjahrssternwanderung mit anschließender Winterschlußfeier in Upfingen gedacht. Die hohe Zahl von über 70 Teilnehmern zeigte, daß mit dieser Schlußfeier in unserem so gastlichen Upfingen das Richtige getroffen war.

Seit einigen Monaten findet in der Turnhalle der Neckarmittelschule ein gymnastischer Übungskurs statt, der von dem unermüdlichen Laufwart Holderrieth fachmännisch geleitet wird. Es dürfte nicht unangebracht sein, hier auf einen Satz hinzuweisen, den jüngst das Verwaltungsausschußmitglied Sotier, München, vom D. und Ö. A. V. in den Alpenvereinsmitteilungen geschrieben hat: „... Die Skiabteilungen sind vielfach auf einer Bahn angelangt, die sie immer weiter vom Alpenverein wegführt und sie schließlich zu Sportvereinigungen stempelt, die mit dem Alpinismus — mit der Freude

an den Bergen — nichts mehr zu tun haben.“ Wenngleich die SSS als Skiabteilung einer der Bergsteigergruppe angeschlossenen Alpenvereinssektion den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit darin sieht, den Mitgliedern die Besteigung des winterlichen Hochgebirges zu ermöglichen, so ist doch nicht zu vergessen, daß bei den vermehrten Gefahren der Alpen im Winter gerade für den Skiläufer im Gebirge die sachgemäße körperliche Durchbildung und die volle Beherrschung der Schneeschuhe erst den ganzen Genuß bei seinen Winterfahrten bringt. Eine vernünftige Stählung des Körpers ist deshalb in unserem Falle nicht etwa als rein sportliche Angelegenheit aufzufassen, denn nicht nur den Wettläufer sollen diese Übungen fördern, sondern jeden, der bei gesunder Lebensweise seinen Körper kräftigen will. Unter diesem Gesichtspunkt ist auch ein Abteilungswettlauf als sportlicher Wettkampf innerhalb der Abteilung nicht als den Bestrebungen des Alpenvereins zuwiderlaufend anzusehen.

Der Besuch bei den Sommerabenden auf Stuttgarts Höhen ließ dieses Jahr zu wünschen übrig, dagegen waren die üblichen *F r e i t a g s v e r s a m m l u n g e n* während der Wintermonate stets zahlreich besucht. Ebenso hat sich die zum erstenmal durchgeführte Abhaltung von „Monatsversammlungen“ bewährt.

Zum Schluß hat der Ausschuß die angenehme Pflicht, allen denen, die sich im verflossenen Jahre in uneigennütziger Weise zum Wohle der SSS zur Verfügung gestellt haben, ebenso wie allen freundlichen Stiftern seinen herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Möge das kommende Vereinsjahr für die SSS eine günstige Entwicklung bringen zur Förderung unseres herrlichen Skilaufes und der winterlichen Bergfahrten und zum Wohle unserer lieben SSS!

Ski-Heil!

*Der Ausschuß der SSS*

*I. A. Franz Lock, 1. Vorsitzender.*



---

## Photographischer Wettbewerb

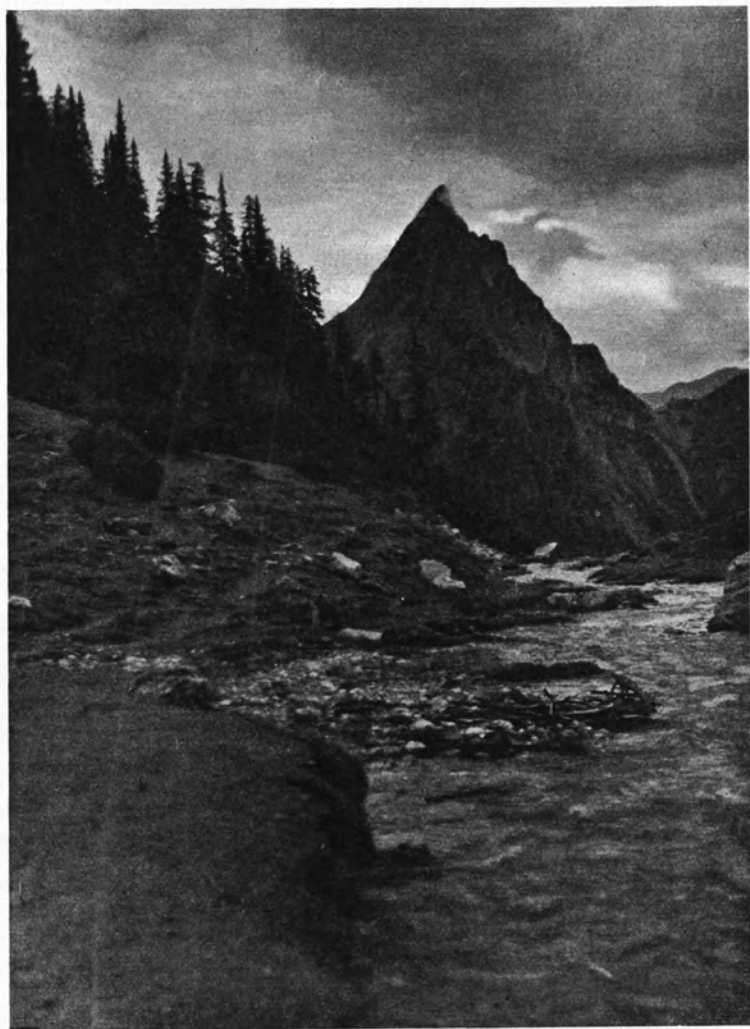
Über den photographischen Wettbewerb im Sommer 1925 ist folgendes zu berichten:

Das Preisgericht, in der im Rundschreiben bekannt gegebenen Zusammensetzung, hat seine Entscheidung am 20. Okt. 1925 getroffen. Eingereicht waren von elf Bewerbern insgesamt 79 Aufnahmen. Da der Abstand in den drei ersten Arbeiten nicht so groß war, daß er die im Ausschreiben angekündigte stark unterschiedliche Behandlung gerechtfertigt hätte, hat das Preisgericht bestimmt, daß der erste Preis auf 80 RM. festgesetzt und zwei zweite Preise als gleichwertig mit je 40 RM. gewährt werden sollen.

Hiernach wurden zuerkannt:

Dem Motto „*Frohe Stunden*“ für das Bild „Württembergers Haus gegen Planken- und Spießrutenspitze“ der erste Preis mit 80 RM. (Otto Hausch-Stuttgart); zwei gleichwertige Preise wurden zuerkannt dem Motto „*Niedersachsen*“ für das Bild „Blick aus dem Fenster“ (Ludwig Schröder-Stuttgart) und für die Gesamtleistungen, ferner dem Motto: „15“ für das Bild „in der Lacke“ und für die gesamten Leistungen (Walter Flaig-Bürserberg); der dritte Preis entfiel auf das Motto: „*Spätnachmittag*“ (Eugen Jennewein-Stuttgart); der vierte Preis auf das Motto: „*Abendsonne*“ (Karl Lutz-Stuttgart); der fünfte Preis auf das Motto: „*Ziehende Wolken*“ (Ernst Neff-Ludwigsburg); der sechste Preis auf das Motto: „*Gipfelstürmer*“ (Julius Marquardt-Stuttgart); der siebte Preis auf das Motto: „*Innsbruck*“ (Karl Hosp-Stuttgart); der achte Preis auf das Motto: „*Der Sonne entgegen*“ und für die Gesamtleistungen (Hermann Löffler-Stuttgart).

Trostpreise erhielten Fritz Enchelmaier-Stuttgart und Friedrich Geisler-Stuttgart.



Silberspitze vom Weg zur Oberlochalm

# Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein

## Sektion Stuttgart



Liebe Mitglieder!

1. Verschiedene unserer älteren Mitglieder haben auf Grund ihrer 25jährigen Zugehörigkeit zum D. u. Oe. Alpenverein bereits Anspruch auf das silberne Edelweiß. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die hierbei in Betracht kommen, um umgehende Mitteilung ihrer Adressen und um Angabe, welcher Sektion sie früher schon angehört haben.

2. Zwecks Ergänzung der Kartothek, Versendung der Mitteilungen und Führung der erforderlichen Listen zur Erteilung des silbernen Edelweißes bitten wir sämtliche Mitglieder, auf der beiliegenden Postkarte alsbald ihr Eintrittsdatum in die Sektion und ihre etwaige frühere Angehörigkeit bei einer anderen Sektion genau anzugeben.

Ebenso bitten wir, die jetzige Adresse bekanntzugeben, sofern die auf dieser Sendung genannte Adresse nicht in Ordnung geht.

3. Das Jahresfest ist auf Samstag, den 16. Januar 1926, in der Liederhalle festgesetzt.

Wir bitten auf der beiliegenden Postkarte zwecks Übersicht über das Fest anzugeben, ob Sie voraussichtlich daran teilnehmen, ebenso wieviel Personen eventl. mitkommen werden. Eine Verbindlichkeit entsteht dadurch nicht. Die Anfrage hat lediglich den Zweck, die Ausgabe von Beikarten und Zulassung etwaiger Nichtmitglieder der Sektion beurteilen zu können. Voraussichtlicher Preis Mk. 3.—.

Mit alpinem Gruß

Der Ausschuß.

Stuttgart, Anfang November 1925.

# J A H R E S - P R O G R A M M

1 9  2 4

## *Deutsch.u.Österreichischer Alpen-Verein Sektion Stuttgart e. V.*

*Liebwerte Sektionsmitglieder!* **W**ir beehren uns hiemit, Ihnen nachstehend das Wander- und Vortragsprogramm für 1924 mit der freundlichen Bitte zu überreichen, sich an den vorgesehenen genüßreichen Wanderungen, welche die verschiedensten Teile unserer engeren Heimat berühren, sowie an den übrigen Veranstaltungen der Sektion recht zahlreich beteiligen zu wollen. Die einzelnen Veranstaltungen werden jeweils in gekürzter Form in der Donnerstags-Nummer des „Neuen Tagblatts“ und der „Württemb. Zeitung“ bekanntgegeben. Weiterhin werden die Veranstaltungen auf besonderen Anzeigetafeln der Sektion in verschiedenen Geschäften Stuttgarts bekannt gemacht. Die Wanderungen werden unabhängig von der Teilnehmerzahl bei jeder Witterung ausgeführt. Den Anordnungen der Führer ist Folge zu leisten.

Jeden ersten Donnerstag im Monat finden im großen Saal des „Herzog Christoph“ Zusammenkünfte mit wechselnden Veranstaltungen statt (Lichtbilder-Vorführungen, kurze

Wanderberichte, praktisch - alpine Unterweisungen, Ausstellungen, Paß- und Reise-Auskünfte und musikalische Darbietungen). Auf die zur Sektion gehörige Ski-Abteilung sei besonders hingewiesen. Jeden Freitag Abend erfolgen deren Zusammenkünfte im „Hotel Kronprinzen“, Seestraße 22, zu der jedes Sektionsmitglied freundlichst eingeladen ist. Nähere Auskünfte sind außerdem vom ersten Vorsitzenden, Albert Leitholdt, Alexanderstr. 79, jeweils zu erhalten. + Zuwendungen für die Weg- und Hüttenbaukasse nimmt Herr G. Schaffert, Gauß-Straße 12 I, entgegen.

In einer noch zu bestimmenden Versammlung (voraussichtlich im April) wird eine in größerem Umfang vorgesehene Hochgebirgswanderung ins Hüttengebiet beraten werden.

Die Sektion wird in diesem Winter mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse ein Jahresfest nicht abhalten. Wir legen in der jetzigen Zeit höheren Wert auf ein gediegenes Vortragsprogramm und auf die Vorbereitung unserer alpinen Tätigkeit als auf Vergnügungsveranstaltungen.

Dagegen nimmt die Sektion in Aussicht, im kommenden Spätjahr ihr 20 jähr. Bestehen in würdiger Weise zu feiern.

Wir hoffen, damit den Wünschen unserer Mitglieder Rechnung getragen zu haben.

*Mit alpinem Gruß und Bergheil! Der Ausbruch.*

N. B. Die Quittungsmarken für 1924 mit 3.15 Mk. liegen bei der Geschäftsstelle (Buchhandlung Rich. Kaufmann, C. Hosp, Schloßstr. 37) zur sofortigen Einlösung bereit. Die Aufnahmegebühr beträgt 3.15 M.

# WANDERPROGRAMM

## *2. März: Eßlinger Berge.*

Bopser — Riedenberg — Königseide — Brühl — Mettingen — Neckarhalde — Eßlingen — Schießhaus — Besichtigung des Neckarkanal bis zur Körschbrücke — Altbach (Marschzeit 5 Std.) Führer Häfele.

## *13. April: Reutlinger Alb.*

Bahnfahrt nach Lichtenstein — Ruine Lichtenstein — Traifelberg — Burgstein — Holzelfingen — Ruine Greifenstein — Stahleck — Mäddenfelsen — Eningen — Achalm — Reutlingen (Marschzeit 7 Std.) Führer Hausch.

## *4. Mai: Familienwanderung*

in die Kirschenblüte. Näheres folgt.

## *18. Mai: Kletterübung (Felsengärten).*

## *25. Mai: Heilbronner Berge.*

Bahnfahrt nach Heilbronn — Wanderung über Trappensee — Köpfer — Teusserbad — Löwenstein — Ruine Geißhölzle — Schloß Wildeck — Ruine Helfenberg — Beilstein (Marschzeit 7 Std.) Führer Hosp.

## *1. Juni: Kletterübung (Felsengärten).*

## *22. Juni: Sommwendfeier.*

Näheres folgt.

*13. Juli: Geislinger Alb.*

Bahnfahrt nach Geislingen a. d. St. — Wanderung über Geiselstein — Schildwadi — Kahlenstein (Höhle) — Überkingen — Michelsberg — Jungfrauelsen — Oberböhringen — Burren — Gingen a. d. Fils (Marschzeit 5½ Std.) —  
Führer Wagner.

*21. September: Nördlicher Schwarzwald.*

Bahnfahrt nach Eutingen bei Pforzheim. Wanderung über Seehaus — Ruine Liebeneck — Tiefenbronn — Steinegg — Neuhausen — Monbachtal n. Liebenzell (Marschzeit 7 Std.) —  
Führer Lock.

*12. Oktober: Bottwartal.*

Bahnfahrt nach Kleinbottwar. Schloß Schaubeck — ForsthoF — Hardtberg — Schloß Lichtenberg — Oberstenfeld — Beilstein — Burgruine Langhans — Wunnenstein (A. T.) — Großbottwar — Marbach — (Marschzeit 5 bis 6 Std.) —  
Führer Volk.

*9. November: Schönbuch.*

Bahnfahrt nach Kirchentellinsfurt — Schloß Einsiedel — Schaidtal — Bezenberg — Doschenbuche — Waldenbuch Schlößlesmühle — Echterdingen (Marschzeit 5½ Std.) —  
Führer Glocker.

Näheres über Kletterübungen in den Felsengärten, sowie über voraussichtliche Ausfahrten unserer Ski-Abteilung ins Hochgebirge an Ostern und Weihnachten wird noch bekanntgegeben.

**Vorträge im 1. Halbjahr 1924**

Donnerstag, 7. Februar, abends 8 Uhr im Herzog Christoph

*„Zermatter-Abend“*

mit Lichtbildern.

- a) Bericht Mitglied Frank, „Besteigung des Lyskamm“,
- b) Fr. Volk, Zermatt und Matterhorn in der Geschichte“,
- c) Arthur Leins, „Die Besteigung des Matterhorns“,

Donnerstag, 21. Februar, abends 8 Uhr im Herzog Christoph

Lichtbildervortrag von Otto Roegner, Freiburg

*„Die Pyrenäen“.*

Freitag, 7. März, abends 8 Uhr im Gustav Siegle-Haus

(gemeinschaftlich mit der Sektion Schwaben)

Universitätsprofessor Dr. Aufhauser, München

*„Reisen in Ostasien“*

Donnerstag, 20. März, abends 8 Uhr im Herzog Christoph

Lichtbildervortrag von Karl Krämer

*„Die Schönheit des Hochgebirges“*

dargestellt an Bildern vom Dachstein bis zum Montblanc  
mit Schilderungen einer Montblanc-Besteigung

Samstag, 5. April, abends 8 Uhr im Bürger-Museum

*„Lebensbilder aus dem Tier- und Pflanzenleben der Alpen“*

Lichtbilder- und Filmvorführung

von Professor Dr. Ammann, München

Donnerstag, 1. Mai, abends 8 Uhr im Herzog Christoph

Arthur Wagner

*„Klettereien im Wetterstein“*



## Die Sektions-Bibliothek

umfasst neben einer grösseren Unterhaltungsliteratur besonders eine grosse Anzahl grundlegender Werke über Alpinismus, ferner sämtliche vom Alpenverein ausgegebene Kartenwerke, teilweise in mehrfacher Auflage, zahlreiche Führer, darunter besonders viele Neu-Auflagen. Aus den Anschaffungen der letzten Zeit werden besonders hervorgehoben:

Dr. Blodig, „Viertausender der Alpen“

Dr. Guido Lammer, „Jungborn“

Ittlinger, „Führerloses Gehen“

Nieberl, „Gehen auf Eis und Schnee“

Dr. Krebs, „Länderkunde der Österreichischen Alpen“

Francé, „Die Natur in den Alpen“

H. v. Barth, „Aus den nördlichen Kalk-Alpen“

du Prel, „Das Kreuz am Ferner“

Renker, „Heilige Berge“

Telmann, „Unter den Dolomiten“

Jahrbuch Schw. Alpenklub 1922 mit Karte vom Berner Oberland

An die Geschäftsstelle



der Sektion Stuttgart des D. u. Oe. Alpenvereins

**STUTTGART**

---

Friedrichstraße 47 II

1. Ich bin am ..... bei der Sektion .....  
eingetreten und am ..... zur Sektion Stuttgart über-  
getreten.

2. Beruf: .....

Geburtstag: ..... und Ort: .....

Jetzige Wohnung: .....

3. Ich werde am Jahresfest persönlich teilnehmen. Außerdem kommen voraus-  
sichtlich ..... Personen mit.

.....  
Unterschrift

Die Druckstöcke  
zu den Abbildungen sind von  
der Firma **Gustav Dreher**, graphische  
Kunstanstalt in Stuttgart ange-  
fertigt und gestiftet  
worden

Druck der Hoffmannschen Buchdruckerei Felix Kraus Stuttgart